

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Bezugsgebühr:

Biertischchen 2 Kr. 20 Pf. am 2. M.

Die Dresden Nachrichten erhaltenen
Siegeln überzeugt; die Bezahlung in
Dresden und herzlichen Dankes
an die Zeitung durch eigene Kosten
oder Kommissionen erfolgt, erhalten
ist Platz an Wiederholung, die
nicht auf Kosten oder Verluste folgen,
in zwei Thausendsechzig Seiten und
Siegeln wünscht.

Der nächste einfließende Schrift
könnte keine Bedeutung haben.

Berndtshausen:
Kontakt 1 Nr. 11 und Nr. 2000.

Telegraph: Dresden.
Nachrichten Dresden.

Abend-Ausgabe

ausgestellt, während es die Post-Abonnementen am
Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Anzeigen-Carit.

Die Annahme vom Anhänger
erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle und
den Nebengeschäftsstellen in Dresden
bis Nachmittag 3 Uhr. Sonn- und
Feiertage nur bis Mittag 2 Uhr
11 bis 12 Uhr. Die einzelne Stück
siehe ca. 2 Silben = 10 Pf. An
Anhängerungen auf der Titelseite
25 Pf., die zweitwöchige Seite
50 Pf., die zweitwöchige Seite
100 Pf.

Im Rahmen nach Seite und Zeile
sagen 1. bei 20 Pf. Grundpreis
30, 40 da. 60 und 80 Pf. nach
abgesetztem Tarif.

Einwürfe gegen
Bewilligung nur gegen
Bewilligung.

Beigaben werden mit 10 Pf.
verrechnet.

Dresden Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giese & Reichardt.

Bussard-Sect von der Sectkellerei Niederlößnitz, vertreten durch **H. Schönrock's Nachf., Wilsdrufferstr.**

Mende & Täubrich * Bankgeschäft * Seestrasse 12.

Nr. 18. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Männerturnverein. Schwurgerichtsverhandlungen. Gerichtsverhandlungen. Sinfonieconcert der Rgl. Kapelle. Volks-Singakademie. **Sonntag, 19. Januar 1902.**

Neueste Drahtmelbungen vom 18. Januar.

Berlin. Der Kaiser empfängt heute Mittag den französischen, im Königl. Schauspielhaus gastierenden Schauspieler Coquelin.

Stuttgart. In der wissenschaftlichen Kommission wurde mitgetheilt, die Einnahmen der Staatsbahnen im vergangenen Jahre um mehr als 2 Millionen hinter dem Etatvolumen zurückgeblieben. Die Steuerkommission legte mit großer Weisheit unter entschiedenem Widerstreit des Finanzministers die Progression der Einkommensteuer bis zu 6 Prozent fest.

Kiel. Die Kaiseracht "Hohenzollern" hat heute Vormittag 9½ Uhr die Ausfahrt nach Amerika angestellt. Beim Ballasten der im Hafen liegenden Kriegsschiffe brachten die Mannschaften der beiden ein dreimaliges Hurra aus.

Weiderich. In der Stadt Neumühl wurden gestern drei Basteinsäulen und der die Auflauf führende Obersteiger durch herabstürzendes Gestein verstimmt. Wie die "Neue Weide-Ztg." meldet, gelang es, die Verunglückten, welche schwerverletzt sind, aufzufinden.

Kr. Z. Die Arbeiten im Aufwerschachte werden ununterbrochen fortgesetzt. Bisher sind weitere Leichen nicht gefunden worden. Gestern begann die Ansiedlung der statutären Unterkünfte aus der Krankenfalle der Centralbahnbrücke. Jede Witwe hat 200 Kronen, jedes unmündige Kind 10 Kronen erhalten. Ministerpräsident v. Stoeber hat 1000 Kronen zur Unterstüzung der Hinterbliebenen überbracht. Die Verbämmungs- und Förderarbeiten gehen nur sehr langsam vor sich, da auch weiterhin die größte Vorrichtung geboten ist. Der Wasserstand ist gegen gestern unverändert. Die Güterbahnhöfe sind an den Zuläufen wasserfrei. Das Wasser in den Gruben ist trotz unangefochtenen Zuflusses über Nacht um 90 Centimeter gestiegen, da der Belauf ausgetragen ist und das umliegende Terrain überflutet hat. Die oberhängenden Verbämmungsarbeiten werden durch die schlechte, warme Witterung sehr erschwert und verzögert.

Konstantinopol. Die Konzession für die Bagdadbahn ist auf 20 Jahre ertheilt und auch die Konzessionsdokumente für das bestehende Reh-Haidar-Bach- und Gölschel-Antona und Gölschel-Antona ist auf 20 Jahre vom Zeitpunkt der Erteilung der Konzession für die Bagdadlinie freigegeben worden. Die Bagdadlinie wird ihrem Ausgangspunkt in Antona haben, über Bagdad geben und am Persischen Golf an einem noch später mit der Route gemeinsam befindlichen Punkte endigen. Die Gesellschaft wird das oben beschriebene bisherige Reh-Bach-Netz verbessern, um den Anforderungen des direkten Expressdienstes Konstantinopel-Persischer Golf zu genügen. Die Realisierung wird aber der Gesellschaft 20 Jahre lang jährlich 350.000 Francs als Entschädigung für die Kosten dieser Verbesserung und weitere 350.000 Francs jährlich während der ganzen Dauer der Konzession zur Bereitstellung der Erhöhung der Betriebskosten beobachten, die sich aus der Einrichtung des direkten Expressdienstes erhebt. Die Bagdadlinie wird mit ihren Zweiglinien eine Gesamtlänge von etwa 2500 Kilometer haben. Der in der Angelegenheit der Bagdadlinie für die anatolische Bahngesellschaft erzielte Erfolg ist in erster Linie auf das Wohlwollen des Sultans, sodann auf den Verteidigungsführern, den der Präsident und der Vizepräsident der anatolischen Bahngesellschaft der Angelegenheit zugeschrieben haben.

Washington. Der erste Sekretär der deutschen Botschaft Graf v. Lautz, derstellte den Staatssekretär Hill und der Generalsekretär Gorbin werden den Prinzen Heinrich von Preußen bei seinem Eintritt in New-York begrüßen. Das Empfangskomitee wird ein Programm ausspielen, das einen Auszug nach St. Louis einschließt.

Mexico. Der panamerikanische Kongress hat heute einstimmig seinen Beitritt zu den Schlüssen der Haager Konvention bezüglich der Schiedsgerichte erläutert, ohne zu der Frage des Beitrages betreffend obligatorische schiedsgerichtliche Entscheidung, die Republiken unabdingbar von ihrer Teilnahme am Kongress unterzeichnet haben, Stellung zu nehmen. Dieses Ergebnis entspricht den Erwartungen der chilenischen Regierung.

Kunst und Wissenschaft.

* Wochenspielplan der Königl. Hoftheater Opernhaus. Sonntag: "Lauber": Elisabeth Frau Dönges a. G. Montag: "Rignon". Dienstag: "Der Trompeter von Söllingen". Mittwoch: "Wohlgemut auf Tauris": "Wohlgemut". Donnerstag: "Der liegende Holländer". Freitag: "Die Regimentsschlacht": "Reichsvogel und Lachtaube". Sonnabend: "Rigoletto": Grafen: Frau Dönges a. G. Sonntag: "Die Arztkarriere". - Schauspielhaus. Sonntag: "Zwischen halb 4 Uhr": "Schneewittchen": Abends halb 8 Uhr. Der Herrgottshof von Ammergau". Montag: "Die rote Rose". Dienstag: "Bürgerlich und romantisch". Mittwoch: "Zwischen halb 3 Uhr": "Schneewittchen": Abends halb 8 Uhr. "Prinz Friederich von Homburg". Donnerstag: "Für die Sonnabend-Abonnenten des 25. Januar, zur Nachfeier von Lessings Geburtstag": Nathan der Weise". Freitag: "Die Hobbes-Gesellschaft": "Racoonius halb 4 Uhr": "Schneewittchen". Sonntag: halb 8 Uhr: Zum ersten Male: "Des Pottos Niels". Sonntag: Zur Erinnerung an die 1. Aufführung vor 100 Jahren (26. Januar 1802): "Die Jungfrau von Orleans".

* Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird Mittwoch, den 22. d. M. "Wohlgemut auf Tauris", große Oper in 4 Akten von Gluck gegeben. Die Theatrologe singt Giul. Charlotte führt als Gast. Die übrigen Rollen der Oper sind folgendermaßen besetzt: Herr Herr Scheldeker, Phylades - Herr Antes, Theseus - Herr Berzon, Diana - Herr Knoll, Brienterinnen - Herr Lehmann, Mr. Schäfer, Griechen - Mr. Knoll, Schreibe - Herr Reichenbach, Diener - Herr Gutschbach. - Die Abonnenten des Schauspielhauses werden darum aufmerksam gemacht, daß die Bühne für das dritte Abonnement Montag und Dienstag, den 20. und 21. Januar, sowie Donnerstag und Freitag, den 22. und 24. Januar, und Sonntag, den 25. Januar, zu den üblichen Vorlesungen an der Loggiastraße des Königl. Schauspielhauses zur Veranlagung gelangen.

* Sinfonie-Concert der Königl. Kapelle. Das vierte Concert der B-Serie - ausgezeichnet durch den Bezug auf Werke des Königs, der Königl. Opernhaus Prinzessinen Friederich August, Johann Georg, Mathilde - brachte am Freitag

einen einstimmigen Beschluss zu Gunsten der Haager Konvention verbürgt.

Las Palmas. Auf der Insel Gran Canaria hat ein Vulkan gewütet, der auf der ganzen Insel großen Schaden anrichtete. Aus verschiedenen Städten werden Feuersbrünste und Schiffsunfälle gemeldet.

Deutsche und Tschechische.

Dresden, 18. Januar.

- Se. Majestät der König jagte heute mit Er. König. Hoheit dem Prinzen Georg, begleitet von den Herren vom Dienst und einigen mit Einladungen befreiten Herren, auf Blumenfest. Die Zusammenkunft der Schülern erfolgte Vormittag 9 Uhr auf der Blumen-Prinzipal-Chaussee. Das Jagdfest wurde im Hotel "Königshaus" eingenommen. Die Jagd endete gegen 4 Uhr Nachmittags.

- Ihre Königl. u. Kaiserl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August befahlte heute Vormittag das Spezialgeschäft für Kinder-Bekleidung von S. Nagelhoff und machte dort zahlbare Bestellungen. - Gestern erschien die Prinzessin im Blumenfest von C. Höglner, Seestrasse 3.

- Dem Senatspräsidenten beim Reichsgericht, Dr. jur. Dähnert, in Leipzig ist das Komiteekreuz I. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden.

- Herr Geh. Finanzrat Jenke, Leiter des Appelliven-Trektoriuns, schied nach der Rheinisch-West. Zug. Ende Jahres aus und übertrief nach Dresden.

- Am 22. d. M. findet Vormittags 11 Uhr eine öffentliche Sitzung der hiesigen Gewerbeakademie statt.

- Der Männerturnverein kann auf 40 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Er wurde im Januar 1862 gegründet. Aus Anlaß der Befreiung dieses Bestehens vereinigte der Verein am 14. d. M. in der Turnhalle der 16. Bezirksschule, Wallstraße, ein Schauturnen, das von zahlreichen Juventuren, darunter Herr Schultheiß Ebelt, die beiden tschechischen Kreisvertreter, Direktor Bier und Oberlehrer Strohberg, der Gauvertreter Dr. Knoblauch, die beiden Gauturnwarte Böckig und Wettichsöh, Vertreter der böhmen-Brüdervereine, Ehrenmitglieder und frühere Mitglieder des Vereins, sowie Angehörige der Vereinsmitgliedschaft war und eine Probe ablegte von dem tschechischen Gelehrten, der Turnen der Männer wie der Turnerinnen-Abteilung des Vereins durchweht. Insbesondere zeigten die stamm ausgeführt Turnübungen, das das Turnen bis in's hohe Alter betrieben werden kann; aber auch an den Geübten zeigte noch mancher Weibert die Kraft und Willensstärke, zu der und das Turnen erheben soll. Annuth und Grafe kamen bei den Stabilisierungen der Turnerinnen, Bagemuth und Lüne fühlten Entzücken bei den Turnübungen der Turnerschaft zur Gelung. Den Schauturnen folgte eine durch verschiedene Anproben und einige Feierlichkeiten bestreiften im weiten Saal des "Drei Raben", in denen Verlaufe Herr Rechnungsbeamter Dimicler, der seit nahezu 15 Jahren regelmäßig an den Turnübungen und Wandaufnahmen des Vereins teilgenommen und lange Zeit verschiedene Ehrenämter bekleidet hat, zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. - In altertsgebrachter Weise stand dann am 16. d. M. in dem gekennzeichneten Saal des Concertgebau des Zoologischen Gartens zur Feier des Stiftungstages Tafel und Ball statt. Bei diesem mit Prolog eingeleiteten Fest zeigte die Turnerschaft ihre Fertigkeit und ihr Können durch turnerische Gruppenstellungen. Mehrere Gäste erfreuten die Theilnehmer durch Musik, Gesang und dramatische Vorläufe. Der Turnerausblick: Frisch, fröhlich, frisch wurde durch vier wohlgeführte Gruppen von Turnerinnen und Turnern dargestellt. Ein Geschenk wurde dem Verein von Herrn Gauvertreter Dr. Knoblauch in einem Bilde des Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft, Dr. med. Götz in Leipzig, überreicht. Alles dies, sowie verschiedene Tafelreden trugen zur Hebung der Freude bei. Mittwoch war bereits vorüber, als mit dem üblichen Rundgang der Ball eröffnet wurde. In ungetrübter Fröhlichkeit, mit Lust und Ausdauer gaben sich die in großer Zahl erschienenen Vereinsangehörigen und Gäste den freuden des Tanzes hin, bis der anstehende Morgen zur Helm-

feier mahnte. Der für morgen geplante "Katerbummel" nachts wird die Feiertheilnehmer zu einem zwanglosen Begegnen vereinigen und Gelegenheit geben, die frohen Zeit Stunden bei gegenseitigem Gedankenaustausch in der Erinnerung nochmals zu durchleben.

* Aus Anlaß der am 5. d. M. begonnenen 25jährigen Jubiläum der Hoch- und Fortbildungsschule der böhmischen Klempner-Innung berief Herr Geh. Kommerzienrat Carl Eicheler a. a. Ehrenmitglied der Innung, alle die zu einer Rückkehr würdig waren, die in den 25 Jahren an und für die Schule gewirkt und sie gefördert haben. Das Lehrerseminar und die Jugendverwaltung, die Mütter und Söhne der Schule nahmen im kleinen Saale der "Drei Raben" an der Feier teil. Den Ehrenvorstand führte Herr Geh. Kommerzienrat Eicheler, ihm zur Seite die Mütter und Söhne der Schule nahmen im maroden Antritt und treiflichen Tafelreden die Stimmung der Feierstimmung. Auch Herr Geh. Kommerzienrat Eicheler würzte die Unterhaltung durch interessante Reden, auf die Entwicklung der Innung und der Schule und durch allgemeine Vergleiche der Schule mit der heutigen Zeit, unter Beweisstellung des Stolzes seiner eigenen geschäftlichen Tätigkeit. Diese so schlicht vorgebrachten Schilderungen, aus welcher Weiselichkeit, Fleiß und Schaffensfreude und insbesondere die Unabhängigkeit an das Gewerbe, dem er entstammt, so wohlbekannt durchleuchteten, fanden jubelnden Beifall. Einen großen Theil der Erinnerungen der Schule und der Innung auf die Leitung derselben zurück, während die Mütter und Söhne der Schule aus dem Leben der Schule und der Innung gegenwärtige Antritte und treifliche Tafelreden bezeichneten.

- Ihre Königl. u. Kaiserl. Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August befahlte heute Vormittag das Spezialgeschäft für Kinder-Bekleidung von S. Nagelhoff und machte dort zahlbare Bestellungen. - Gestern erschien die Prinzessin im Blumenfest von C. Höglner, Seestrasse 3. Eine weitere Übergabe und Ehre wurde dem Schulmeister und Innungsschriftführer Herrn Kleinverwalter Alfred Löher für seine 10jährige Tätigkeit an der Schule durch Übergabe eines Blumenbundes und eines die Bilder des Schulmuseums enthaltenden Albums an Theil; außerdem überreichte ihm Herr Geh. Kommerzienrat Eicheler sein in Stahlstich ausgeführtes Bild.

* Am 1. Januar vollendete sich 25 Jahre seitdem die weit und breit bekannte Chocoladenfabrik von Richard Selbmann, hier, gegründet wurde. Die Ehren- und Freunde des Firma markierten ein Fest, welches der Chef des Hauses, Herr Richard Selbmann, gestern Abend seiner etwa 300 Personen umfassenden Beamten- und Arbeiterschaft, wozu sich auch Vertreter, Geschäftsfreunde und Söhne der Firma eingefunden hatten, im Rindischen Bude gab. Herrliche Blumenarrangements von der Firma Hartwig u. Vogel und den Beamten, sowie viele telegraphische und briefliche Glückwünsche u. v. waren hierzu eingegangen. Der Saal trug noch die geschilderte Dekoration von dem Tage zuvor stattgefundenen Maskenball. Im Hintergrunde prangte eine prächtige, in architektonischen Räumen gehaltene brennende Gasdekorations mit der Zahl 25. Das Fest nahm um 8 Uhr seinen Anfang. Als Herr Selbmann mit seiner Familie den Saal betrat, wurde er von einer Fanfare (Mitglieder der Schröder'schen Grenadierkapelle) und einem dreifachen Hoch der Feiertheilnehmer empfangen und von dem Leiter des Festes, Herrn Weitner und Innungsschriftführer Herrn Kleinverwalter Alfred Löher, nach den vorbehalteten Plätzen geleitet, worauf ein geholt Sangerquartett das Lied "Gott grüß Dich" aufnahm. Die Fanfare solgte das Danzett von Kremer. Ein von Frau Hörmig als Genius des Glücks gehöriger Prolog wurde durch einen Blumenball, angezettigt von Herrn Ballmeister Friedrich und mit bestem Gelingen ausgeführt von beiden Balltänzer. Alsdann vereinigten sich die Feiertheilnehmer in einem frohlebendigen Maale, das durch musikalische und gesangliche Darbietungen, mehrere Tafelreden und Trinksprüche verhüllt wurde. Zu guter Letzt ergriff der Jubilar, Herr Selbmann, das Wort, um für die ihm zu seinem Geburtstag überreichten Blumenbund und eines die Bilder des Schulmuseums enthaltenden Albums an Theil; außerdem überreichte ihm Herr Geh. Kommerzienrat Eicheler sein in Stahlstich ausgeführtes Bild.

* Am 1. Januar vollendete sich 25 Jahre seitdem die weit und breit bekannte Chocoladenfabrik von Richard Selbmann, hier, gegründet wurde. Die Ehren- und Freunde des Firma markierten ein Fest, welches der Chef des Hauses, Herr Richard Selbmann, gestern Abend seiner etwa 300 Personen umfassenden Beamten- und Arbeiterschaft, wozu sich auch Vertreter, Geschäftsfreunde und Söhne der Firma eingefunden hatten, im Rindischen Bude gab. Herrliche Blumenarrangements von der Firma Hartwig u. Vogel und den Beamten, sowie viele telegraphische und briefliche Glückwünsche u. v. waren hierzu eingegangen. Der Saal trug noch die geschilderte Dekoration von dem Tage zuvor stattgefundenen Maskenball. Im Hintergrunde prangte eine prächtige, in architektonischen Räumen gehaltene brennende Gasdekorations mit der Zahl 25. Das Fest nahm um 8 Uhr seinen Anfang. Als Herr Selbmann mit seiner Familie den Saal betrat, wurde er von einer Fanfare (Mitglieder der Schröder'schen Grenadierkapelle) und einem dreifachen Hoch der Feiertheilnehmer empfangen und von dem Leiter des Festes, Herrn Weitner und Innungsschriftführer Hörmig, nach den vorbehalteten Plätzen geleitet, worauf ein geholt Sangerquartett das Lied "Gott grüß Dich" aufnahm. Die Fanfare solgte das Danzett von Kremer. Ein von Frau Hörmig als Genius des Glücks gehöriger Prolog wurde durch einen Blumenball, angezettigt von Herrn Ballmeister Friedrich und mit bestem Gelingen ausgeführt von beiden Balltänzer. Alsdann vereinigten sich die Feiertheilnehmer in einem frohlebendigen Maale, das durch musikalische und gesangliche Darbietungen, mehrere Tafelreden und Trinksprüche verhüllt wurde. Zu guter Letzt ergriff der Jubilar, Herr Selbmann, das Wort, um für die ihm zu seinem Geburtstag überreichten Blumenbund und eines die Bilder des Schulmuseums enthaltenden Albums an Theil; außerdem überreichte ihm Herr Geh. Kommerzienrat Eicheler sein in Stahlstich ausgeführtes Bild.

Im zweiten Programmteil trat noch der Ausführung von Franz Schubert's unvollendetem H-moll-Sinfonie ein böhmischer unbekannter Künstler, Herr Raoul Bugno von Paris, auf. Atemgeräte sehr behabilg, mit den Allüren eines bon bourgeois ausgestattet, ließ er, bevor es zum Vortrage des berühmten A-moll-Concertes von Edward Grieg kam, etwas von einer hervorragenden künstlerischen Verkörperlichkeit beweisen. Raum hatte er jedoch in das erste Allegro kein Spiel, überzeugte es vollkommen von einer außergewöhnlichen technischen und musikalischen Begabung, von einem durchaus Achtung gebietenden Künstlerthum im schlimmen Sinne des Wortes. Es ist einer jener seltenen Blümchen, denen die höchste Kunst des Tonkunst nicht als Blendwerk gilt, sondern als unentbehrliches Mittel zum Zweck, dem geistigen Inhalt der Aussage möglichst vollkommen gerecht zu werden. Dies erreichte Herr Bugno nicht nur mit dem hinzeholenden schönen Vortrag des Grieg'schen Concertes, auch die Solotänze von Händel (Gavotte, Scarlatti, Lotti (1. Italiengische Haydnodie) gelangen ihm weitestgehend. Die Auszeichnungen, die ihm verdientenmaßen zu Theil wurden, grieselten öfter in dankendem, überwältigendem Beifall.

Hermann Starke.

beralich zu danken und die Festteilnehmer zu begrüßen. Zugleich teilte er mit, daß er seine langjährigen Mitarbeiter, die Herren Schiebold und Bellmann, zu Procuristen bestellt habe, und gab dem Wunsche Ausdruck, daß beide Herren noch recht lange für die Firma thätig sein möchten. Kritische Worte seien aber auch noch andere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in seinem Hause die ihm treu zur Seite gestanden. Für alle, die auf eine 10- bis 20-jährige Thätigkeit bei ihm zurückblickten, habe er eine Summe gegeben, welche nach dem Rechte an sie zur Ausszahlung gelangen sollte. Mit freudigem Beifall nahm die Feierveranstaltung diese Wetteilung entgegen. Im Anschluß daran verlas Herr Procurist Schiebold die Namen der alten Beglaubigten, 6 Beamteten und je 12 Arbeitern und Arbeitervroumen und sprach zugleich Namens seines Kollegen, Herrn Bellmann, dem Herrn Jubilar den Dank für die ihnen durch die Erneuerung zu Procuristen erwachsene Ehre aus. Der ersten Trunkbruch brachte ebenfalls Herr Schiebold aus der anmaupend an das Schiller'sche Wort: "Der Mann muß ständig in's fröhliche Leben" den Alkohol, die Intelligenz und die Freiheit, sowie die Erfolge und Verdienste des Jubiläums feierte, der jederzeit von wohlwollender Liebe für sein Personal erfüllt sei, was in der heutigen Zeit der sozialen Gegenseite besonders angesehen sei. Der Redner erhob sein Glas auf den Jubilar und das weitere Blühen und Gedeihen des Hauses. Herr Procurist Bellmann trank auf das Wohl der Damen der Familie Selbmann. Herr Bürger ließ die Feiertheilnehmer leben, während Herr Schiebold die Verwandten und Bekannten des Jubiläums und Herr Blaue auf die Damen toastete. Den Abschluß des schönen Festes, welches beendetes Zeugnis ablegte von dem freudigen Einandernehmen, bildete ein mit einem schönen Rotillon ausgestatteter Ball, der in den frühen Morgenstunden bei Kaffee und Kuchen sein Ende fand.

Die Sudgruppe des Evangelischen Arbeitervereins hielt am Donnerstag Abend im "Strehlenhof" ihre gut besuchte Jahreshauptversammlung ab. Der Vortragende, Herr Lehrer Böhlau, erläuterte den Jahresbericht, der ein erfreuliches Wachstum der Gruppe bedeutete. Der Mitgliederzuwachs betrug 22. Von den 311 Mitgliedern gehörten 172 dem Arbeitervorstand an, 61 sind selbständige Handwerker und Gewerbetreibende. Während die Hauptstaße gegen das Vorjahr einen kleinen Ueberhang aufwies, hatte die Unterstützungsstasse einen Abfallungen. Die Weibspachtstasse zahlte 217,50 M., mit Zinsen an 152 Sparten und. Die Weibspachtstasse erfolgte. Allen Vorstandmitgliedern und Vertrauensmännern wurde gedankt. Gewählt wurden die Herren Peter Böhlau als 1. Vorsitzender, Lassenboe Linzer als 1. Stellvertreter Neumann als 2. Kämmerer, Götter Winkel als Schriftführer, Klemmer Schatz und Lehrer Riedel als Bevollmächtigte, wobei er beiden und Freuden einer Hochgefechtstage tadelnd hilderte. Herr Pastor Eisele schloß hieran vorstehende Erklärungen.

* Aus dem amtlichen Verkantungsblatt folgen: Am 2. d. M. wird die zur Zeit in einer an der Provinzbaus und Schubertstraße aufgestellten Wellblechbaracke untergebrachte 40. Gebetsstätte für lädtliche Eingangsgababen nach dem neuerrichteten Gebetsstättengebäude Marienauerstraße Nr. 107 verlegt. Die für die Marienbrücke errichtete, gegenwärtig in einer rechts der Elbe aufgestellten Wellblechbaracke untergebrachte 21. zudem Schubertstraße wird am 20. d. M. nach dem neuerrichteten Gebetsstättengebäude Marienauerstraße 20 verlegt. Die Sollebene wurde vom 2. d. M. Mittags 1 Uhr ab von dem neuen Gebetsstättengebäude aus statt.

* Polizeibericht, 18. Jan. Bei einem wegen verübtem Straftatbestand hier festgenommenen 30 Jahre alten Arbeiter wurden ein Bett und eine kleine neue Handtasche, wie solche von Straßenauszäugern benutzt werden, stahlbraun lackiert, vorgetragen. Das Bett will er Mitte Dezember v. J. am Dienstagvormittag von einem mit Holz bedeckten Handwagen gekauft haben, die treffs der leichter vermutlich auch diebstahl vor. Anzeigen über den Diebstahl sind aber bis jetzt noch nicht erstattet worden. Die Eigentümmer werden erachtet, sich zu C IV 83 bei der Kriminalabteilung zu melden.

* Heute Vormittag um 10 Uhr rückte eine Feuerwehrabteilung nach dem Grundstück Bantstrasse 9 aus, wo in einem Saloon im 1. Stockwerk durch explodierende Rauchgase ein Feuer entzündet worden war. Die Feuerwehr brauchte, da ein Brand mit der Explosionsrichtung nicht verbunden war, nicht einzugehen.

Wegen Ausstellung und Verkauf von Antichtspostkarten, die den Konturs der Leipziger Bank trugen, war 30 Verkaufsstellen von denartigen Karten eine auf 20 Mark lautende Strafverfügung wegen Verübung groben Unfugs vom Polizeiamt ausgegangen. Gegen diese Verfügung erhoben 28 der Betroffenen Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Die Angeklagten verteidigten vorgerichtet das Schöffengericht in Leipzig. Der Vertreter des Staatsanwalts bestand, wie die "Leipziger Neuesten Nachrichten" mitteilten, die Herstellung und den Verkauf dieser satten Karten als eine verwerfliche Handlung, zumal viele arme Leute, hilflose Witwen u. a. bei dem Konturs der Leipziger Bank ihre langer verdienten Spargrößen eingebaut hatten. Jeder gebildete Mann müsse den Vertrag derartiger Karten verurtheilen. Wie aber mache die Ausstellung der satten Karten Leidenden empören, der kein Geld durch den Bankaufzug verlor und sich dazu noch verpflichtet fühlt? Der Ankläger bestand die Handlung als eine grobe, ungünstige, und stellte den Antrag auf Beurteilung der Angeklagten. Die Vertheidigung gab zu, daß es sich um eine Satire handele, die geschmacklos sei. Eine Satire trage über ihre Tatenbücher in sich selbst. Die Verteilung der satten Karten wurde gegen die Kriegszeit bei einer noch viel ernsteren Ereignis und habe, trotzdem er ein Gemälde von Nord und Süd hat, die Satire im Wort und Bild herausgefordert. Dem Gericht stand nicht das Recht zu, zu urtheilen, ob die Satire gut oder schlecht sei. Die Rechtfertigung würde dazu führen, daß anamalische Blätter konfisziert würden. Die Vertheidigung bemerkte weiter, es sei möglich, daß die Ausstellung der satten Karten bei Einzelnen Aberglaube erzeugt habe, das sage nichts, weil ja die Karten wieder von Täufenden gefälscht worden waren. Die Vertheidigung legte dem Richter vor, eine Anzahl vornehmer Blätter vor, die fast alle mit späder Satire die Leipziger Banknotenfarbe farbten, ohne daß gegen die Verleger und Herausgeber der betreffenden Blätter strafrechtlich eingetragen

worden sei. Der § 280, Straf 11 kann in dem zur Verhandlung stehenden Falle keine Anwendung finden. Die Vertheidigung des Angeklagten lautet dann auch auf Freisprechung. Das Urteil des Schöffengerichts lautet dann auch auf Freisprechung romanischer Angeklagten. In der Urteilsbegründung bemerkte der Vorsteher, daß die Ausstellung und der Verkauf der Karten verwerthlich sei, aber als grober Unzug könne das Verfahren der Angeklagten nicht bezeichnet werden. Grober Unzug lege eine ungebührliche Handlung voran, die geeignet sei, öffentliche Vergermeinschaft zu erregen. Das treffe im fraglichen Falle nicht zu. Das Gericht sei denn auch zu einem freisprechenden Urteil gekommen.

* Leipzig. Gestern Nacht 3 Uhr tödete auf dem Löwenplatz vor dem Bahnhofe Bussinek seine Bläßende Geliebte, die Kellnerin Adolphine Schöning durch Stichwundenschuß, worauf er die Waffe gegen sich selbst richtete. Beide Personen sind tot. Das Motiv des Mordes und Selbstmordes ist unbekannt.

* Die Hauptverhandlungen vor dem Schwurgericht zu Dresden in der ersten Sitzungsperiode des Jahres 1902 finden nach folgendem Plane statt: Montag, 20. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Zimmermann Ernst Hermann Wettner aus Lausa wegen vorläufiger Brandstiftung; - Vormittags 11 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen die Arbeiterin Ernestine Anna verm. Giese geb. Greiner aus Pirna, die vormalige Gattin des Besitzerin Anna Elisabeth verm. Krebs geb. Schlosser aus Döbeln wegen vorläufiger Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen die Arbeiterin Ernestine Anna verm. Giese geb. Greiner aus Pirna, die vormalige Gattin des Besitzerin Anna Elisabeth verm. Krebs geb. Schlosser aus Döbeln wegen vorläufiger Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen die Arbeiterin Ernestine Anna verm. Giese geb. Greiner aus Pirna, die vormalige Gattin des Besitzerin Anna Elisabeth verm. Krebs geb. Schlosser aus Döbeln wegen vorläufiger Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21. Januar: Vormittags 9 Uhr: gegen den Konservator Max Alfred Schubert aus Dresden wegen schwerer Urkundenfälschung und Unterschlagung;

- Nachmittags 1 Uhr: gegen den Maurer Friedrich Schlesier aus Döbeln wegen räuberischen Diebstahls; - Dienstag, 21.

Wiege - Altar - Grab.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-
Theilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 36

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Verloren & Gefunden.

Germel nebst Sellenfutter verl.
Abzug. g. Bel. bei **H**ecis,
Annenstrasse 28. 2.

Offene Stellen.

Ein Schneidermädchen wird
gefunden bei Frau Träger,
Wabenbausstrasse 8. 4.

Weberstellung sucht, verlange d.
Wohlt. umsofort Wohlt vom
Stellenerwerbs-Anzeig., Berlin 55.

Schiffsjungen

erhalten jederzeit Stellung auf
exklus. Segelschiffen im Hau-
bureau von **J. Brunkhorst**,
Hamburg St. Pauli. Ecken-
hüter. G. Wohlt. verl. Wohlt.

Valerinchen,
welche schon in leichter Blumen-
malerei gearbeitet haben, werden
gefunden. Adr. unter **A. 384**
in die Exped. d. Bl.

1 Lehrling

fann zu Ostern in mein Drogen-
geschäft ein gross und es detail-
eintreten.

Otto **Friedrich**,
Apotheker,
Königsbrück- u. Grenzalstr. 6a.

Dekon. Auskosten,
Verwalter. Böote,
Wirthshäuserinnen,
Schularen. Brennmeister
sucht sofortw. f. bestre. Stellen
d. Prostisch. Könneritzstraße 17.

Modes.

Nette und geschickte **Garni-**
rerin gesucht, welche selbstständig
zu arbeiten vermag. Ausführliche
Angebote an

Fr. Camilla Löhner,
Böhau.

Stellmacher-
Lehrling wird angenommen. Adress. un-
d. **G. D. 3** in die Exped. d. Bl.

Junger Mann

mit guter Schulbildung fin-
det für kommende Ostern
als

Lehrling

in meinem Modewaren-
hause Aufnahme.

Adolph Renner
Altmärkt. 12.

Herren u. Firmen
zur lobenden Bezeichnung u. Ver-
kauf meiner Spezialitäten für
Land und Stadt sucht noch

Justinus Richter,
Leipzig. Gegründet 1540.

Junge Damen
kommen das **Rüscheide** und
Nähern der **Wäsche** gründlich
erlernen Galerietreppen 9. 3.

Verband Deutscher Handlung-
sgesellschaften zu Leipzig.

Stellenvormittel. Kostenfrei für
Prinzipale u. Mitglieder. Be-
werber a. off. Stell. setzt in gr.
Ausg. Stellensliste wöchentl.
2 Mal. 10 Nummern 1 Mtl.
Abonn. je 100. Zeit. Näh. Ge-
schäftsdruck. Dresden. Maximili-
anspal. 5. I. Ost. Wohlt.

Lehrling

suche ich unter günstigen Beding-
ungen für Ostern u. für meine

Trocken-, Garben-, u. Koloni-
valwaren-Händl. Sandes-
Vetter-Collection u. Asse-
furanz - Geschäft. Tägliche
Ausbildung wugesichert. Vorläufige
Handelschule am Platz.

G. Breitbacher,
Großenhain.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-
Theilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 36

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Verloren & Gefunden.

Germel nebst Sellenfutter verl.
Abzug. g. Bel. bei **H**ecis,
Annenstrasse 28. 2.

Offene Stellen.

Ein Schneidermädchen wird
gefunden bei Frau Träger,
Wabenbausstrasse 8. 4.

Weberstellung sucht, verlange d.
Wohlt. umsofort Wohlt vom
Stellenerwerbs-Anzeig., Berlin 55.

Schiffsjungen

erhalten jederzeit Stellung auf
exklus. Segelschiffen im Hau-
bureau von **J. Brunkhorst**,
Hamburg St. Pauli. Ecken-
hüter. G. Wohlt. verl. Wohlt.

Valerinchen,
welche schon in leichter Blumen-
malerei gearbeitet haben, werden
gefunden. Adr. unter **A. 384**
in die Exped. d. Bl.

1 Lehrling

fann zu Ostern in mein Drogen-
geschäft ein gross und es detail-
eintreten.

Otto **Friedrich**,
Apotheker,
Königsbrück- u. Grenzalstr. 6a.

Dekon. Auskosten,
Verwalter. Böote,
Wirthshäuserinnen,
Schularen. Brennmeister
sucht sofortw. f. bestre. Stellen
d. Prostisch. Könneritzstraße 17.

Modes.

Nette und geschickte **Garni-**
rerin gesucht, welche selbstständig
zu arbeiten vermag. Ausführliche
Angebote an

Fr. Camilla Löhner,
Böhau.

Stellmacher-
Lehrling wird angenommen. Adress. un-
d. **G. D. 3** in die Exped. d. Bl.

Junger Mann

mit guter Schulbildung fin-
det für kommende Ostern
als

Lehrling

in meinem Modewaren-
hause Aufnahme.

Adolph Renner
Altmärkt. 12.

Herren u. Firmen
zur lobenden Bezeichnung u. Ver-
kauf meiner Spezialitäten für
Land und Stadt sucht noch

Justinus Richter,
Leipzig. Gegründet 1540.

Junge Damen
kommen das **Rüscheide** und
Nähern der **Wäsche** gründlich
erlernen Galerietreppen 9. 3.

Verband Deutscher Handlung-
sgesellschaften zu Leipzig.

Sstellenvormittel. Kostenfrei für
Prinzipale u. Mitglieder. Be-
werber a. off. Stell. setzt in gr.
Ausg. Stellensliste wöchentl.
2 Mal. 10 Nummern 1 Mtl.
Abonn. je 100. Zeit. Näh. Ge-
schäftsdruck. Dresden. Maximili-
anspal. 5. I. Ost. Wohlt.

Lehrling

suche ich unter günstigen Beding-
ungen für Ostern u. für meine

Trocken-, Garben-, u. Koloni-
valwaren-Händl. Sandes-
Vetter-Collection u. Asse-
furanz - Geschäft. Tägliche
Ausbildung wugesichert. Vorläufige
Handelschule am Platz.

G. Breitbacher,
Großenhain.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-
Theilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 36

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Verloren & Gefunden.

Germel nebst Sellenfutter verl.
Abzug. g. Bel. bei **H**ecis,
Annenstrasse 28. 2.

Offene Stellen.

Ein Schneidermädchen wird
gefunden bei Frau Träger,
Wabenbausstrasse 8. 4.

Weberstellung sucht, verlange d.
Wohlt. umsofort Wohlt vom
Stellenerwerbs-Anzeig., Berlin 55.

Schiffsjungen

erhalten jederzeit Stellung auf
exklus. Segelschiffen im Hau-
bureau von **J. Brunkhorst**,
Hamburg St. Pauli. Ecken-
hüter. G. Wohlt. verl. Wohlt.

Valerinchen,
welche schon in leichter Blumen-
malerei gearbeitet haben, werden
gefunden. Adr. unter **A. 384**
in die Exped. d. Bl.

1 Lehrling

fann zu Ostern in mein Drogen-
geschäft ein gross und es detail-
eintreten.

Otto **Friedrich**,
Apotheker,
Königsbrück- u. Grenzalstr. 6a.

Dekon. Auskosten,
Verwalter. Böote,
Wirthshäuserinnen,
Schularen. Brennmeister
sucht sofortw. f. bestre. Stellen
d. Prostisch. Könneritzstraße 17.

Modes.

Nette und geschickte **Garni-**
rerin gesucht, welche selbstständig
zu arbeiten vermag. Ausführliche
Angebote an

Fr. Camilla Löhner,
Böhau.

Stellmacher-
Lehrling wird angenommen. Adress. un-
d. **G. D. 3** in die Exped. d. Bl.

Junger Mann

mit guter Schulbildung fin-
det für kommende Ostern
als

Lehrling

in meinem Modewaren-
hause Aufnahme.

Adolph Renner
Altmärkt. 12.

Herren u. Firmen
zur lobenden Bezeichnung u. Ver-
kauf meiner Spezialitäten für
Land und Stadt sucht noch

Justinus Richter,
Leipzig. Gegründet 1540.

Junge Damen
kommen das **Rüscheide** und
Nähern der **Wäsche** gründlich
erlernen Galerietreppen 9. 3.

Verband Deutscher Handlung-
sgesellschaften zu Leipzig.

Sstellenvormittel. Kostenfrei für
Prinzipale u. Mitglieder. Be-
werber a. off. Stell. setzt in gr.
Ausg. Stellensliste wöchentl.
2 Mal. 10 Nummern 1 Mtl.
Abonn. je 100. Zeit. Näh. Ge-
schäftsdruck. Dresden. Maximili-
anspal. 5. I. Ost. Wohlt.

Lehrling

suche ich unter günstigen Beding-
ungen für Ostern u. für meine

Trocken-, Garben-, u. Koloni-
valwaren-Händl. Sandes-
Vetter-Collection u. Asse-
furanz - Geschäft. Tägliche
Ausbildung wugesichert. Vorläufige
Handelschule am Platz.

G. Breitbacher,
Großenhain.

Familienanzeigen

welche behufs schneller Bekanntgabe in der Abend-
Theilausgabe für Dresden und Umgebung noch Aufnahme
finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 36

spätestens bis Mittags 1 Uhr

aufgegeben werden.

Verloren & Gefunden.

Germel nebst Sellenfutter verl.
Abzug. g. Bel. bei **H**ecis,
Annenstrasse 28. 2.

Offene Stellen.

Ein Schneidermädchen wird
gefunden bei Frau Träger,
Wabenbausstrasse 8. 4.

Weberstellung sucht, verlange d.
Wohlt. umsofort Wohlt vom
Stellenerwerbs-Anzeig., Berlin 55.

Schiffsjungen

erhalten jederzeit Stellung auf
exklus. Segelschiffen im Hau-
bureau von **J. Brunkhorst**,
Hamburg St. Pauli. Ecken-
hüter. G. Wohlt. verl. Wohlt.

Valerinchen,
welche schon in leichter Blumen-
malerei gearbeitet haben, werden
gefunden. Adr. unter **A. 384**
in die Exped. d. Bl.

1 Lehrling

fann zu Ostern in mein Drogen-
geschäft ein gross und es detail-
eintreten.

Otto **Friedrich**,
Apotheker,
Königsbrück- u. Grenzalstr. 6a.

Dekon. Auskosten,
Verwalter. Böote,
Wirthshäuserinnen,
Schularen. Brennmeister
sucht sofortw. f. bestre. Stellen
d. Prostisch. Könneritzstraße 17.

Modes.

Nette und geschickte **Garni-**
rerin gesucht, welche selbstständig
zu arbeiten vermag. Ausführliche
Angebote an

Fr. Camilla Löhner,
Böhau.

Sstellmacher-
Lehrling wird angenommen. Adress. un-
d. **G**

Centraltheater.

Heute Sonntag 3 Uhr

Matinée

zum Besten der Wittwen-, Waisen- und Invalidenkasse der

Internationalen Artistenloge.

Riesen-Programm.

Saharet!

H. de Vry!

Neiss-Truppe!

Donals-Trio!

Egger-Rieser!

Maxstadt!

Walno!

Mullini's!

3 Harvey's!

2 Balbo's!

Winter Tymian's Ensemble!

Zur gütigen Billigung des Herrn Dr. Thieme neuen
Rückende Rücksicht vom Victoria-Salon auf.

Bernhard Mörbitz! Otto Richard!

Wolkowsky-Truppe Patty Frank-Truppe

Neu! Neu! Neu! Neu!

Stehbierhalle

à la Aschinger.

Hotel Wettin

Eingang Wettinerstraße.

Special-Ausschank des sehr beliebten, echt
bayerischen Schankbieres,

ebenso kommt zum Ausschank

Pilsner Urquell, Culmbacher, Mönchshof
und Felsenkeller-Lager.

Stets reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte
zu kleinen Preisen.

Zürich: Hotel Baur au lac

Zimmer v. Fr. 3,50 an
incl. Lichtu. Bed. Grill-room.

Winterkur. Bad-Nauheim.

Thermal-, Sprudel- und Sprudelstrom- u. Moor-
bäder im Konitzkystift. Rheumatismus, Gicht,
Herz-, Rückenmark-, Nervenleiden, Scrophulose
u. Frauenkrankh. Die Kuräste finden sowohl im Konitzkystift
als auch in recht gut eingerichteten Privat- u. Gasthäusern Aufnahme.



Spezial-Gummiva.-Haus
Sämtl. Gummiwaaren.
O. Lietzmann Nachf.,
Berlin C. Rosenthalstr. 14.

Special-
Gummivaaren-Haus.
Sämtl. Gummiwaaren.
Breslauer gratis v. Mrz.
R. Freileben, Dresden.
Postplatz-Promenade.

Silber-
Brautkränze,
nicht schwere werden,
Stadt 2-6 Pfnt.
Hesse, Blumenfabr.,
Scheelestrasse 12. I.

Zu kaufen gesucht
Zimmer-
Einrichtung,
gebrandt, aber gut erhalten, in
eichter und gedrehter Ausführ-
ung für
Wohn-, Ess- und Schlaf-
zimmer.
Wer kann gebraucht oder schwer er-
werben? D. W. 8725 an Rudolf
Mosse, Dresden.

80 Autowagen,
neue über gebr. herrlich. Lands-
Fahrtwagen, Coupé, Limousine, Land-
und Kommandowagen. Dogcart, bei
Berlin direkt geb. u. Lieferbar.
Berlin-Schöneberg 21. Geschäft.

Wer im Bereich
Pikkeln, Hete-
ofern, Zimmet-
waaren, Zimmet-
heilstoffen hat u.
durch d. dielectr.
neue Methode
dabon bereit
werden möchte
werde gerne
angeboten. Wer
will seine Arbeit n. 50 Pf. in
Berlin an das Cosmetische
Laboratorium von Rudolf
Hoffers, Berlin SO. 32.
Geschäftsbüro: 55.



Die Mitglieder unserer Innung werden
zu der Mittwoch den 22. Januar d. J.
Woch. 6 Uhr im Börsensaal unter
Central-Schlachthof und Viehmarkt hier
stattfindenden ersten diesjährigen
ordentlichen

Innungs-Versammlung
hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorstellung neuer Mitglieder.
2. Aufnahmegesche.
3. Wahl von 10 Vertretern und 4 Erzählmännern zur General-
verammlung der Innungskommission.
4. Belehrung über Marktbeginn im Winterhalbjahr.
5. Genehmigung von Gehaltszulagen.
6. Mittheilungen und Anregungen.

Dresden, am 10. Januar 1902.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Richard Siefold, Obermeister.

Preussische Höhere Fachschule für Textil-Industrie zu Cottbus.

Abteilungen für Härberei, Weberei (Wolle und Holzwolle),
Appretur; Dyeing- und Farbung.

Die Schüleraufnahme erfolgt im April und Oktober.

Programme und Auskunft durch Direktor Vinzenz.

Kgl. Ung. Staats-Eisenbahnen.
Ungarisch-Kroatische See-Dampfschiff-
fahrts-Aktion-Gesellschaft in Flume.

Über Flume führt die fürstliche Route: täglich Consdampfer, darunter vier Gil-
dampfer per Woche, nach Zara, Spalato, Gravosa-
Ragusa und Cattaro; einmal nach Mettovic; Fabrikatur Flume-Mettovic 20 Stunden.

Venedig u. Ancona u. retour: Je zwei Gildampfer
jeweils als höchst angenehme Reisen anerkannt.
Sehr comfortable Salons-Dampfer. — Magische
Preise. Restaurant am Bord. Anschlüsse in Flume mit den von und nach Wien und
Budapest verkehrenden Zügen.

Fahrlisten werden angegeben und Auskünfte werden
einfach bei allen Fahrkarten-Stadtbüroren der k. ung.
Staatsbahnen, bei Karl Stangen's Reisebüro, Berlin W., Friedrichstraße 72, und bei allen Reisebüroren
der Firma Thos. Cook & Son.

Kroenert-Stift

(Haushaltungsschule in Deuben, Bez. Dresden)

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt
sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Behandlung der Wäsche,
Platten, Hausrat, Reinigung, Wäschekästen und Ausbessern, Schneidern,
Elegante Gestaltung und Einkleidung. Haus in großem Garten, schöne
und waldreiche Umgebung.

Beginn der Kurse April und Oktober. Pro Kurs gratis durch
Meinlehrerin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.

THE FINANCIAL AND COMMERCIAL BANK, LIMITED.

FINANZ- & HANDELS-BANK

Capital £ 300,000 Fully Paid Aktienkapital RM. 6,000,000 Vollbezahlt.

28, Clemens Lane, Lombard Street, LONDON, E.C.

Telegrams-Adresse: AMIRALAT, LONDON.

A.V. und VERKAUF von Wertpapieren an der LONDONER
Börse. BELEIHUNG von sämtlichen an Londoner und Berliner
Börsen kursierenden Wertpapieren bis 95 % des Nominalwerts.
Lombardanleihe von 4 P.C. angeb. KONKURSVERFÜHRUNG. Verhältnis-
dienstleistung. Tagliche Kurserrichtung. Anfragen über alle an der
Londoner Börse gehandelten Effecten werden ausführlich beantwortet.

Meinlehrerin Frau Wanner in Deuben, Bez. Dresden.



Soden

am Taunus.

Kurzeit: April-October.

Sehenswerte Trinkquellen.

Yellendes Inhalations-
Einrichtungen.

Altbewährte Kur bei
Katarrhen der Luftwege und des Magens.



Schnurrbart! Streng reell.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.

Garantol unterscheidet sich von Schnurr-
bärden verschieden Art, indem die
Schnurrbärden sich ausschließlich auf
Schnurrbärden beschränken.